

Auf Grundstein folgt Rohbau

Was ab kommender Woche auf der Baustelle der Kindertagesstätte Benneckenstein geplant ist

Lange geplant und nun in vollem Gang: Die Bauarbeiten für die neue Kindertagesstätte in Benneckenstein nehmen Fahrt auf. Mit der Grundsteinlegung am Mittwoch ist eine weitere Etappe abgeschlossen worden.

Von Jürgen Kohlrausch und Katrin Schröder
Benneckenstein • Auf diesen Moment haben sich die Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte Benneckenstein gut vorbereitet. „Wer will fleißige Handwerker sehn, der muss zu uns nach Benneckenstein gehn“: Für die Gäste auf der Baustelle sangen sie ihre eigene Version des bekannten Liedes. Auf dem Gelände in der Nähe von Grundschule und Turnhalle wird derzeit der Neubau der Benneckensteiner Kita errichtet. Am Mittwoch wurde im Beisein zahlreicher Gäste der Grundstein gelegt.

Dies sei ein Grund zur Freude, sagte Holger Thiele, Verwaltungsdirektor des Cecilienstiftes Halberstadt, in seiner Begrüßung. Die gemeinnützige kirchliche Stiftung hat Anfang 2020 die Trägerschaft für die Kita Benneckenstein übernommen und baut für diese ein neues Haus. Sie wünsche sich, dass möglichst viele Kinder es mit Leben erfüllen, sagte Heike Schäffer, Dezernentin der Harzer Kreisverwaltung. Der Kreis beteiligt sich an der Finanzierung des rund 3,9 Millionen Euro teuren Vorhabens.

Dass die Kosten im Plan



Der wichtigste Augenblick: Holger Thiele zitiert Worte von Goethe. Nick Müller führt die obligatorischen Hammerschläge aus und Lian Röhse versenkt die Kapsel, die diverse Zeit- und Baudokumente enthält, in der vorbereiteten Grundmauer. Das dritte Kind im Bunde ist Joys Studte.

Foto: Jürgen Kohlrausch

bleiben mögen, war der Wunsch, den Roland Krebs, Ordnungsamtsleiter und stellvertretender Bürgermeister

der Stadt Oberharz am Brocken, erfüllt sehen möchte – und bisher würden die Maßnahmen auch eingehalten, so Janet

Böhnke vom Planungsbüro Böhnke aus Hasselfelde auf Volksstimme-Nachfrage. Ferner lobte Krebs die gute Zu-

sammenarbeit der am Bau Beteiligten. Dem Umzug der Kita zum Jahreswechsel stehe demnach nichts im Wege.

Fortschritte werden spätestens ab Mitte kommender Woche auf der Baustelle zu sehen sein. Das neue Gebäude wird in Modulbauweise auf den bereits fertiggestellten Grundmauern errichtet. Die Bauteile liefert die Firma Alho im nordrhein-westfälischen Morsbach. Wie Projektbetreuer Frederic Johannes erläuterte, sollen am Montagabend planmäßig die ersten 18 Bauteile per Schwertransport auf die Reise in den Harz gehen. Je nach Verkehrslage sollen diese am Dienstag oder Mittwoch in Benneckenstein eintreffen und binnen einer Woche montiert werden.

Rohbau in zwei Wochen

Die ersten 18 Module sollen das Erdgeschoss bilden, weitere 18 Bauteile, die in der Woche darauf geliefert werden, sollen dann zum Obergeschoss zusammengefügt werden. Auf diese Weise sei es möglich, den Rohbau binnen 14 Tagen zu errichten, so Johannes. Ein 37. Modul soll als Anbau den Eingangsbereich der neuen Tagesstätte beherbergen. Nach der Montage der Module folgt der Innenausbau, zeitgleich werden Dach und Laubengänge errichtet. Diese Arbeiten werden laut Plan bis Jahresende erledigt. Damit dies gelingt, gab Pfarrer Ernst Wachter von der evangelischen Stadtkirchengemeinde in einer Andacht dem Neubau seinen Segen.

Dass sich die Sonne zur Grundsteinlegung hervorwag-

te, sah Sabine Brennecke, Bereichsleiterin des Cecilienstiftes für Kindereinrichtungen und Frühförderung, als „gutes Omen“. Derweil betonte Benneckensteins Ortsbürgermeister Kay Rogge (parteilos): „Die Entscheidung für einen Neubau war unumgänglich.“ Mit der neuen Kita entstehe ein „Leuchtturmprojekt mit einer Strahlkraft weit über Stadt- und Ländergrenzen hinaus“, so Rogge weiter. „Das macht unsere Stadt attraktiver und zukunftsfähiger.“

1944 ist der erste staatliche Kindergarten in Benneckenstein eröffnet worden. Dafür wurde eine Baracke auf einem städtischen Grundstück im Voigtsfeld errichtet. Am 1. November 1945 wurde der Kindergarten nach kriegsbedingtem Stillstand neu eröffnet. 54 Kinder konnten untergebracht werden. Als die Bedingungen den gestiegenen Bildungs- und Erziehungserfordernissen nicht mehr entsprachen, wurde die Baracke im Voigtsfeld 1960 durch einen modernen massiven Neubau ersetzt.

Seit 1987 genutzt

1972 wurde ein neues Nebenobjekt am Bahnhof bezogen, 1983 eine zusätzliche Gruppe im DFD-Raum eingerichtet. 1987 erfolgte der Umzug der Bahnhof-Außenstelle ins Gebäude in der Bergstraße, das bis heute genutzt wird. 1995 wurde aus Kostengründen die Kita im Voigtsfeld geschlossen und in die Bergstraße verlagert. Wegen Bau- und Brandschutzmängeln zieht die Einrichtung nun aus.